

STATISTISCHE BERICHTE



SR Wiwi
28. MAZ 2008



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden ZG 43

Arb.-Nr. VIII/16/4

Erschienen am 25. April 1956

Signatur ZS 1
3 A 10 IV C

Die lehrerbildenden Anstalten und Einrichtungen
im Bundesgebiet und in Berlin (West)
im Winterhalbjahr 1954/55

(5348) J

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

I n h a l t

	Seite
Einführung	3
Tabellenteil	
1. Gesamtübersicht nach Ländern	10
2. Studierende nach Lehramt, Vorbildung und voraussichtlichem Studienabschlußjahr	12
3. Studierende nach Geburtsjahren	20
4. Studierende nach der Religionszugehörigkeit	20
5. Hauptamtliche Lehrkräfte nach Ausbildung und Lebensalter	22
6. Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte nach Ländern	24
7. Die im Winterhalbjahr 1953/54 und im Sommerhalbjahr 1954 mit Erfolg abgelegten Lehramtsprüfungen	26

Einführung

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der Erhebung an den lehrerbildenden Anstalten und Einrichtungen im Bundesgebiet und in Berlin (West) für das Winterhalbjahr 1954/55 1). Es werden hier zum Zweck einer vollständigen Erfassung des Lehrernachwuchses für Volksschulen und berufsbildende Schulen wie bisher alle diejenigen Institutionen zusammengefaßt, die der Ausbildung der Lehrer für diese Schularten dienen. Als einzige zu diesem Personenkreis gehörige Gruppe konnten hier die Nachwuchskräfte für die Diplomhandelslehrer wegen des Fehlens eines einheitlich geregelten Vorbereitungsdienstes (pädagogische Ausbildung) nicht aufgenommen werden.

In der vorliegenden Statistik ist der Lehrernachwuchs für die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen nicht enthalten. Die Erfassung des Lehrernachwuchses für das Lehramt an Höheren Schulen erfolgt seit Herbst 1954 durch eine Befragung der Studienseminare über die in pädagogischer Ausbildung befindlichen Studienreferendare. Die Ergebnisse der ersten Erhebung vom Dezember 1954 wurden in dem Statistischen Bericht Arb.-Nr. VIII/4/21 veröffentlicht. Der Bedarf an Mittelschullehrern wird in den Ländern nach wie vor in verschiedenartiger, statistisch vorläufig nicht feststellbarer Weise gedeckt, und zwar entweder durch Volksschullehrer, die nach privater Vorbereitung die Prüfung für Mittelschullehrer abgelegt haben oder durch Absolventen von Sonderveranstaltungen der Pädagogischen Hochschulen, Akademien und Institute oder auch in geringem Ausmaße durch Absolventen wissenschaftlicher Hochschulen.

Der Kreis der lehrerbildenden Anstalten und Einrichtungen ist seit der ersten Erhebung im Herbst 1950 grundsätzlich der gleiche geblieben; er umfaßt jeweils alle diejenigen Bildungsstätten der Länder, denen die Ausbildung der Nachwuchskräfte für die Lehrämter an Volksschulen und berufsbildenden Schulen oblag. Insofern sind die Ergebnisse der Nachkriegszeit miteinander durchaus vergleichbar. Im Zuge der Neugestaltung der Lehrerbildung, die zur Zeit noch nicht abgeschlossen ist, sind allerdings in mehreren Ländern während der letzten Jahre starke Veränderungen im Gange, indem bestimmte Typen von Institutionen allmählich ausgeschaltet und dafür neuartige errichtet werden. Dadurch bietet sich gegenwärtig trotz der allgemeinen Tendenz zu einer Vereinheitlichung der Lehrerbildung immer noch eine außerordentliche Vielfalt von Bildungseinrichtungen dar. Neben dem Universitätsstudium (in Hamburg) besteht gegenwärtig die Ausbildung an Pädagogischen Hochschulen, Pädagogischen und Berufspädagogischen (auch landwirtschaftlichen) Akademien bzw. Instituten, Instituten für Lehrerbildung und Seminaren bzw. Lehrgängen für technische, zumeist weibliche Lehrkräfte. Dabei ist zu beachten, daß mit dem gleichen Namen nicht immer inhaltlich Gleiches bezeichnet wird.

Infolge der organisatorischen Verschiedenheit der lehrerbildenden Anstalten, vor allem hinsichtlich der Studiendauer, ist es nicht möglich, die Zahl der Studierenden nach Ausbildungsab-

1) Über die entsprechende Erhebung des Vorjahres unterrichtet Heft 2 des Bandes 130 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland "Die lehrerbildenden Anstalten und Einrichtungen im Winterhalbjahr 1953/54".

schnitten, etwa Studienjahren oder Studiensemestern, nachzuweisen. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der im Winterhalbjahr in Ausbildung befindlichen Studierenden mit dem Stichtag vom 15. November. Für die Beurteilung des künftig zur Verfügung stehenden Lehrernachwuchses für die einzelnen Lehrämter wurden die Studienanfänger des letzten Studienjahres (1. und 2. Semester) und die voraussichtlichen Studienabschlüsse in den dem Erhebungstermin folgenden beiden Jahren gesondert nachgewiesen.

An den insgesamt 84 lehrerbildenden Anstalten und Einrichtungen im Bundesgebiet studierten im Winterhalbjahr 1954/55 13 187 (dar. weibl. 7 500) Personen. Von diesen entfielen auf die Studierenden des Volksschullehrantes 9 612 (dar. weibl. 5 551) Personen und auf die Studierenden des Lehramts an den berufsbildenden Schulen (ohne die Studierenden des Handelslehramtes) 2 755 (dar. weibl. 1 246) Personen, wozu noch 608 weibliche Studierende für das Lehramt der Handarbeit und Hauswirtschaft und 74 (dar. weibl. 55) Studierende technischer Lehrämter, die sowohl in Volksschulen als auch in berufsbildenden Schulen Verwendung finden können, und 138 (dar. weibl. 40) Studierende für die Lehrämter an Hilfs- und Sonderschulen kommen.

Studierende des Volksschullehrantes und der Lehrämter für berufsbildende Schulen
in den Winterhalbjahren 1951/52 bis 1954/55 im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Land	Studierende des Volksschullehrantes ^{1) 2)}				Studierende der Lehrämter für berufsbildende Schulen ¹⁾			
	im Winterhalbjahr				im Winterhalbjahr			
	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55
Schleswig-Holstein	559	399	332	314	-	40	77	69
Hamburg	388	401	435	513	225	235	268	224
Niedersachsen	1 505	1 522	1 230	1 362	389	382	422	410
Bremen	131	177	188	205	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 413	2 476	2 461	2 662 ^{a)}	244	229	476	673
Hessen	497	689	861	871	314	442	440	490
Rheinland-Pfalz	257	244	501	530	-	-	23	34
Baden-Württemberg	1 235	1 502	1 695	1 403	332	318	404	360
Bayern	1 550	1 428	1 244	1 752	422	456	497	495
Bundesgebiet	8 535	8 838	8 947	9 612	1 926	2 102	2 607	2 755
dar. weibl.	4 306	4 690	5 137	5 551	750	902	1 118	1 246
Anteil	50,5	53,1	57,4	57,8	38,9	42,9	42,9	45,2
außerdem								
Berlin (West)	689	545	415	443	174	176	172	178

1) Ohne sonstige Lehrämter. -

2) In Hamburg und Berlin (West) Lehramt an Grundschulen, praktischen und technischen Oberschulen; in Nordrhein-Westfalen und Hessen auch Lehramt an Mittelschulen. -

a) Nur Volksschullehramt.

Über die Entwicklung der Zahl der Studierenden des Volksschullehrantes und der Lehrämter für berufsbildende Schulen in den einzelnen Ländern ab Schuljahr 1951/52 unterrichtet die vorstehende Übersicht. Die Bundesergebnisse zeigen in beiden Gruppen durchgehend eine leichte Zunahme. Diese resultiert jedoch nicht, wie die Länderergebnisse zeigen, aus einem allgemeinen kontinuierlichen Anwachsen, sondern aus länderspezifischen sehr verschiedenen starken Zu- und Abnahmen, die teils durch die wechselnden Bedürfnisse, teils durch die Neugestaltung der Lehrerbildung bedingt sind. Die auffälligen Unterschiede in den Länderergebnissen bei den Studierenden der Lehrämter für berufsbildende Schulen erklären sich daraus, daß einzelne Länder für das Studium dieser Lehrämter keine oder nur wenige Studieneinrichtungen besitzen und daher die anderen Länder in Anspruch nehmen.

Eine sehr bemerkenswerte Erscheinung, der auch für die Beurteilung des Lehrernachwuchses Bedeutung zukommt, ist die stete Zunahme des Anteils der weiblichen Studierenden, der sich - ohne Berücksichtigung der großen Zahl weiblicher Studierender in den technischen Lehrämtern - in der Zeit von 1951/52 bis 1954/55 bei dem Lehramt für Volksschulen von 50 vH auf 58 vH und bei den Lehrämtern für berufsbildende Schulen von 39 vH auf 45 vH erhöhte. Diese Entwicklung setzte in Deutschland bereits nach dem 1. Weltkrieg ein und bewirkte eine allmähliche Verschiebung des Verhältnisses zwischen männlichen und weiblichen Lehrkräften. Im Schuljahr 1931/32 betrug im Deutschen Reich der Anteil der Frauen bei den hauptberuflichen Lehrkräften an den Volksschulen 26 vH und an den berufsbildenden Schulen 31 vH, während sich im Schuljahr 1954/55 in der Bundesrepublik Deutschland diese beiden Anteile auf je 39 vH stellten.

Die Beurteilung der zentralen Frage, ob der an den lehrerbildenden Anstalten ausgebildete Lehrernachwuchs für die nächsten Jahre ausreichen werde, muß sich auf die Zahlen über die für die Jahre 1955 und 1956 gemeldeten voraussichtlichen Studienabschlüsse gründen. Diese sind hierfür durchaus geeignet, da erfahrungsgemäß die Zahl der beabsichtigten Studienabschlüsse von der Zahl der später tatsächlich abgelegten Prüfungen nicht wesentlich abweicht. Der folgende Überblick unterrichtet über die Zahl der gemeldeten voraussichtlichen und der tatsächlich abgelegten Studienabschlüsse für das Jahr 1954 und die Zahl der von den Studierenden in den Jahren 1955 und 1956 beabsichtigten Studienabschlüsse.

Lehramtsprüfungen (beabsichtigt bzw. abgelegt) im Jahre	Lehrämter insgesamt	davon entfielen auf		
		Volksschullehramt	Lehrämter für berufsbildende Schulen	sonstige Lehrämter ¹⁾
1954 (beabsichtigt)	5 434	4 225	1 006	203
1954 (abgelegt) ²⁾	5 499	4 133	956	410
1955 (beabsichtigt)	5 480	3 759	1 196	525
1956 (beabsichtigt)	5 735	4 468	1 051	216

1) Lehramt für Handarbeit und Hauswirtschaft, Technisches Lehramt, Lehramt für Hilfs- und Sonderschulen . -

2) Endgültige Zahlen.

Für die weiteren Betrachtungen empfiehlt es sich, von einem Mindestersatzbedarf auszugehen. Dieser stellt sich bei Zugrundelegung von durchschnittlich 30 Dienstjahren für ein Jahr auf 3,3 vH des Bestandes an Lehrkräften. Die nachstehende Übersicht über die Lehrkräfte und die Nachwuchskräfte zeigt, daß im Bundesgebiet diese Richtzahl bei den Volksschulen mit einer Durchschnittsquote von 3,2 vH annähernd erreicht und bei den berufsbildenden Schulen mit einer Durchschnittsquote von 4,2 vH überschritten wurde. Die Länderquoten sind jedoch durchaus uneinheitlich. Das erklärt sich bei dem Lehrant an Volksschulen aus den organisatorischen Veränderungen im Zuge der Umgestaltung der Lehrerbildung und bei den Lehrämtern an berufsbildenden Schulen aus den wechselnden Bedürfnissen an Lehrernachwuchs für die sehr verschiedenartigen Lehrämter und aus dem teilweisen oder völligen Fehlen von Bildungseinrichtungen in einzelnen Ländern und der dadurch hervorgerufenen Vermehrung der entsprechenden Ausbildung in anderen Ländern.

Hauptamtliche Lehrkräfte und Lehrernachwuchs für Volksschulen und berufsbildende Schulen
im Winterhalbjahr 1954/55 im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Land	Lehrant für Volksschulen 2)					Lehrämter für berufsbildende Schulen 2)				
	Lehrkräfte an Volksschulen Mai 1954 1)	Studierende im Winterhalbjahr 1954/55			Auf 100 Lehrkräfte entfallende Studienabschlüsse 4)	Lehrkräfte a.d. berufsbildenden Schulen Herbst 1954 5)	Studierende im Winterhalbjahr 1954/55			Auf 100 Lehrkräfte entfallende Studienabschlüsse 4)
		insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar		
			weiblich	jährliche Studienabschlüsse 3)				weiblich	jährliche Studienabschlüsse 3)	
Schleswig-Holstein	6 865 ^{a)}	314	202	157	2,3	1 166	69	37	34	2,9
Hamburg	4 832	513	356	139	2,9	1 366	224	86	77	5,6
Niedersachsen	18 320	1 362	730	282	1,5	3 585	410	144	163	4,5
Bremen	1 615	205	130	62	3,8	448	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	32 285	2 652	1 773	1 328	4,1	6 616	673	312	224	3,4
Hessen	11 319	871	406	303	2,7	2 379	490	259	196	8,2
Rheinland-Pfalz	8 584	530	255	265	3,1	1 656	34	34	17	1,0
Baden-Württemberg	16 667	1 403	693	701	4,2	5 014	360	206	164	3,3
Bayern	26 420	1 752	1 005	876	3,3	5 172	495	169	247	4,8
Bundesgebiet	126 908	9 612	5 551	4 113	3,2	27 402	2 755	1 246	1 122	4,1
außerdem Berlin (West)	5 551	443	304	104	1,9	1 444	178	83	60	4,2

1) In Hamburg, Bremen und Berlin (West) Lehrkräfte mit der Ausbildung für das Lehramt an Grundschulen und praktischen Zweigen bzw. Zweigen A der Oberschulen. - 2) Ohne technisches Lehramt. - 3) Durchschnitt der jährlichen Studienabschlüsse errechnet aus den voraussichtlichen Studienabschlüssen für die Jahre 1955 und 1956. - 4) Errechnet auf Grund des Lehrbestandes im Jahre 1954 und der jährlichen Durchschnittszahlen der voraussichtlichen Studienabschlüsse 1955 und 1956. - 5) Ohne Handels- und Diplomhandelslehrer. -
a) Ohne Lehrkräfte an Minderheitsschulen.

Die Feststellung, daß im Bundesgebiet die Durchschnittsquoten dem Mindestersatzbedarf etwa entsprechen, besagt nicht, daß damit gegenwärtig das Lehrernachwuchsproblem für die in Frage stehenden Lehrerarten befriedigend gelöst sei. Der wirkliche Ersatzbedarf stellt sich weit höher als der theoretische Mindestersatzbedarf. Vor allem ist hier auf die schon erwähnte starke Zunahme von weiblichen Nachwuchskräften hinzuweisen, von denen regelmäßig ein Teil durch spätere Verheiratung aus dem Beruf ausscheidet. Sodann fordert die gegenwärtige Über-

alterung der Lehrkräfte erhöhten Ersatz. Schließlich ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf aus den dringenden Bedürfnissen des schulorganisatorischen Ausbaues in der Nachkriegszeit, wie Herabsetzung der Klassenfrequenzen und der Schülerquoten pro Lehrkraft, Erhöhung der Pflichtstundenzahl der Schüler an Berufsschulen, Ausbau der zweijährigen Mädchenberufsschule zu einer dreijährigen mit voller Pflichtstundenzahl, Gründung neuer Berufsfachschulen und Fachschulen usw.

Allerdings wird gegenwärtig bei den Volksschulen und künftig auch bei den berufsbildenden Schulen die Lehrernachwuchsfrage dadurch bedeutend erleichtert, daß der Schülerbestand infolge des Abgangs der stärkeren Geburtsjahrgänge bis 1941 und des Nachrückens der schwächeren Geburtsjahrgänge ab 1942 bei den Volksschulen noch bis zum Schuljahr 1956/57 und bei den Berufsschulen vom Schuljahr 1956/57 bis zum Schuljahr 1961/62 abnimmt und danach nur sehr allmählich wieder zunehmen wird. Es bietet sich daher den Ländern im nächsten Jahrzehnt die Möglichkeit, den Wiederaufbau und Ausbau der in den letzten beiden Jahrzehnten so stark in Mitleidenschaft gezogenen schulischen Einrichtungen vorzunehmen und dabei gleichzeitig den Altersaufbau der Lehrerschaft günstiger zu gestalten.

Im folgenden soll noch einiges über Vertriebeneneigenschaft, Vorbildung, Religionszugehörigkeit und Altersaufbau der Studierenden an den lehrerbildenden Anstalten und Einrichtungen ausgeführt werden.

Die Beteiligung der Vertriebenen an dem Studium der Lehrämter für Volksschulen und berufsbildende Schulen entspricht mit 17,4 vH etwa dem Anteil der Vertriebenen der entsprechenden Jahrgänge der Wohnbevölkerung des Bundesgebietes.

Hinsichtlich der Vorbildung zeigt das Bundesergebnis, daß die Studierenden an den lehrerbildenden Anstalten zu rd. vier Fünftel (81 vH) die Hochschulreife (76,5 vH) oder die Reife der in Höhere Schulen umgewandelten Lehreroberschulen und Pädagogien (4,3 vH) besitzen. Rund ein Fünftel (19 vH) entfällt auf andere Vorbildungen. Unter diesen ist der Nachweis über eine abgeschlossene, in der Regel durch Fachschulstudium ergänzte Berufsausbildung hervorzuheben. Mehr als ein Viertel (26,2 vH) aller Studierenden der Lehrämter für berufsbildende Schulen hat die Meisterprüfung abgelegt oder verfügt über ein abgeschlossenes Fachschulstudium.

Die Nachweisungen über die Religionszugehörigkeit zeigen, daß von den 13 187 Studierenden im Bundesgebiet (unter Einbeziehung der Studierenden Hamburgs, die nach den Anteilen des Vorjahres aufgegliedert wurden) rd. 48,0 vH der evangelischen Kirche und rd. 49,7 vH der katholischen Kirche und nur 2,3 vH einer sonstigen oder keiner religiösen oder weltanschaulichen Gemeinschaft angehören.

Bei der Altersgliederung der Studierenden fällt auf, daß immer noch mehr als der dritte Teil (34 vH) (gegenüber 36 vH im Vorjahre) das 25. Lebensjahr überschritten hat. Das weist darauf hin, daß der Entschluß zur Aufnahme des Lehrerstudiums oft erst nach einigen Jahren beruflicher Tätigkeit oder andersartigen Studiums gefaßt wird. Bei den Studierenden der Lehrämter für berufsbildende Schulen ist das Alter vielfach durch eine längere Berufspraxis vor dem Studienbeginn erhöht.

Im Winterhalbjahr 1954/55 waren an den lehrerbildenden Anstalten und Einrichtungen des Bundesgebietes 791 hauptamtliche und 1 056 nebenamtliche und nebenberufliche Lehrpersonen tätig (vgl. Tabelle 7). Gegenüber dem Vorjahre hat nur eine geringe Zunahme von 59 hauptamtlichen und 133 nebenamtlichen und nebenberuflichen Lehrpersonen stattgefunden, die mit der Zunahme der Studierenden nicht Schritt gehalten hat. Auf eine hauptamtliche Lehrperson entfielen im Herbst 1954 durchschnittlich knapp 17 Studierende, dagegen im Herbst 1953 rd. 15 Studierende. Es ist hier zu berücksichtigen, daß die hauptamtlichen Lehrpersonen durch die nebenamtlichen und nebenberuflichen Lehrkräfte, denen vor allem für die praktische pädagogische Ausbildung hohe Bedeutung zukommt, stark entlastet werden.

In Berlin (West) erfolgt die Ausbildung der Lehrer für die Grundschule und den praktischen Zweig der Oberschule, die gemeinsam der Volksschule entsprechen, sowie der Gewerbelehrer und sonstigen Berufsschullehrer an der Pädagogischen Hochschule Berlin-Tankwitz. Angaben darüber sind in den Tabellen 1 - 7 in der gleichen Aufgliederung wie für die Länder des Bundesgebietes jeweils im Anschluß an die Bundessumme angefügt.

T a b e l l e n t e i l

Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen im Bundes

1. Gesamtübersicht

Anstalten Studierende Lehrkräfte	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg
<u>Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen</u>			
Pädagogische Hochschulen	13	2	-
Pädagogische Akademien	15	-	-
Pädagogische Institute	11	-	-
Institute für Lehrerbildung	25	-	-
Staatliche Berufspädagogische Akademien bzw. Institute	5	-	-
Staatsinstitut f.d.landwirtschaft.Unterricht	1	-	-
Seminare bzw. Lehrgänge für techn.Lehrkräfte, Werklehrer, Sonderschullehrer	13	-	-
Insgesamt	83	2	-
dar. private Anstalten	16	-	-
dazu Universität Hamburg	1	-	1
<u>Studierende</u>			
männlich	5 687	144	325
weiblich	7 500	239	455
zusammen	13 187	383	780
und zwar			
an privaten Anstalten insgesamt	555	-	-
dar. weiblich	555	-	-
Vertriebene 2) insgesamt	2 271	136	119
dar. weiblich	1 227	89	48
Studierende im 1. Semester	2 739	62	99
Studierende im 2. Semester	4 487	180	212
Studierende f.d.Lehramt an Volksschulen ³⁾	9 612	314	513
Studierende f.d.Lehramt an berufsb.Schulen ³⁾	2 755	69	224 ^{c)}
<u>Hauptamtliche Lehrkräfte</u>			
männlich	575	29	27
weiblich	216	2	8
zusammen	791	31	35
und zwar			
an privaten Anstalten insgesamt	29	-	-
dar. weiblich	27	-	-
Vertriebene 2) insgesamt	84	11	2
dar. weiblich	21	1	-
<u>Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte</u>			
männlich	688	22	74
weiblich	368	7	12
zusammen	1 056	29	86
und zwar			
an privaten Anstalten insgesamt	167	-	-
dar. weiblich	137	-	-

1) Die Ausbildung erfolgt an der Universität der ein Pädagogisches Institut für die Staats- oder Volkzugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z. Z. oder vertrieben sind. - 3) Ohne technisches Lehramt. -

a) Einschl. der Pädagogischen Hochschule für Gewerbelehrer und der Pädagogischen auch Lehramt an Mittelschulen. - c) Einschl. Hauswirtschaft.

gebiet und in Berlin (West) im Winterhalbjahr 1954/55

nach Ländern

Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	außerdem: Berlin (West)
10 ^{a)}	1	-	-	-	-	-	1
-	-	10	-	5	-	-	-
-	-	-	2	-	9	-	-
-	-	-	-	-	-	25	-
-	-	1	2	-	1	1	-
-	-	-	-	-	-	1	-
-	-	-	-	3	6	4	-
10	1	11	4	8	16	31	1
-	-	-	-	1	1	14	-
-	-	-	-	-	-	-	-
927	75	1 250	696	275	923	1 072	234
919	130	2 085	665	336	1 283	1 388	387
1 846	205	3 335	1 361	611	2 206	2 460	621
-	-	-	-	24	88	443	-
-	-	-	-	24	88	443	-
585	49	278	205	27	256	616	-
293	19	161	106	16	149	346	-
192	-	456	110	-	381	1 439	94
946	81	1 540	358	329	841	-	153
1 362	205	2 662	871 ^{b)}	530	1 403	1 752	443
410	-	673	490	34	360	495	178
149	17	121	45	40	102	45	44
35	3	31	24	14	63	36	8
184	20	152	69	54	165	81	52
-	-	-	-	2	7	20	-
-	-	-	-	2	7	18	-
30	-	11	11	1	12	6	2
4	-	2	5	-	8	1	1
81	1	72	64	22	118	234	54
35	1	40	11	29	35	198	16
116	2	112	75	51	153	432	70
-	-	-	-	7	10	150	-
-	-	-	-	7	4	126	-

pädagogisch-praktische Ausbildung der Studierenden eingegliedert ist. - 2) Deutsche unter fremder Verwaltung oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen

Hochschule für landwirtschaftliche Lehrer, beide in Wilhelmshaven. - b) Darunter

Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen im Bundes

2. Studierende nach Lehramt, Vorbildung und

L a n d		ins- gesamt	Ver- triebene ¹⁾	Studie	
				und zwar	
				befinden sich im	
				1.	2.
				Semester	
Lehramt für					
Schleswig-Holstein	insgesamt	314	108	62	154
	weiblich	202	74	46	93
Hamburg ²⁾	insgesamt	513	62	66	156
	weiblich	356	36	51	104
Niedersachsen	insgesamt	1 362	435	192	661
	weiblich	730	238	92	370
Bremen	insgesamt	205	49	-	81
	weiblich	130	19	-	56
Nordrhein-Westfalen	insgesamt	2 662	278	352	1 419
	weiblich	1 773	161	197	946
Hessen ³⁾	insgesamt	871	120	73	191
	weiblich	406	52	36	96
Rheinland-Pfalz	insgesamt	530	22	-	248
	weiblich	255	11	-	126
Baden-Württemberg	insgesamt	1 403	169	169	600
	weiblich	693	86	66	318
Bayern	insgesamt	1 752	452	947	-
	weiblich	1 006	258	540	-
Bundesgebiet	insgesamt	9 612	1 695	1 861	3 510
	weiblich	5 551	935	1 028	2 109
darunter an pri- vaten Anstalten	insgesamt	411	93	188	-
	weiblich	411	93	188	-
Berlin (West) ⁴⁾	insgesamt	443	-	70	119
	weiblich	304	-	49	87
Lehramt für Landwirt					
Niedersachsen	insgesamt	44	7	-	44
	weiblich	1	-	-	1
Hessen	insgesamt	11	3	-	11
	weiblich	-	-	-	-
Baden-Württemberg	insgesamt	25	6	25	-
	weiblich	-	-	-	-
Bayern	insgesamt	66	11	66	-
	weiblich	5	-	5	-
Bundesgebiet	insgesamt	146	27	91	55
	weiblich	6	-	5	1

1) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen ausgewiesen oder vertrieben sind. - 2) Erste Prüfung für das Lehramt an Grund Lehramt an Mittelschulen. - 4) Erste Prüfung für das Lehramt an allgemeinbildenden

gebiet und in Berlin (West) im Winterhalbjahr 1954/55.

voraussichtlichem Studienabschlußjahr

rende						
Von den Studierenden						
haben				legen die Prüfung voraussichtlich ab im Jahre		
Hochschulreife	Abschlußzeugnis Lehreroberschule, Pädagogium	Fachschulabschluß, Meisterprüfung	sonstige Vor- bildung	1955	1956	1957 und später
Volksschullehrer						
275	-	27	12	158	156	-
173	-	27	2	100	102	-
513	-	-	-	134	144	235
356	-	-	-	90	101	165
936	-	-	426	108	455	799
549	-	-	181	60	231	439
175	-	-	30	47	77	81
119	-	-	11	31	43	56
2 504	15	-	143	1 186	1 470	6
1 681	13	-	79	827	944	2
705	99	23	44	371	236	264
324	40	18	24	161	113	132
468	30	1	31	260	270	-
225	23	1	6	122	133	-
928	385	9	81	690	713	-
485	164	9	35	342	351	-
1 752	-	-	-	805	947	-
1 006	-	-	-	466	540	-
8 256	529	60	767	3 759	4 468	1 385
4 918	240	55	338	2 199	2 558	794
411	-	-	-	223	188	-
411	-	-	-	223	188	-
443	-	-	-	112	97	234
304	-	-	-	74	64	166
schaft und Gartenbau						
44	-	-	-	-	44	-
1	-	-	-	-	1	-
11	-	-	-	11	-	-
-	-	-	-	-	-	-
25	-	-	-	25	-	-
-	-	-	-	-	-	-
66	-	-	-	66	-	-
5	-	-	-	5	-	-
146	-	-	-	102	44	-
6	-	-	-	5	1	-

Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37) schulen, Praktischen und Technischen Oberschulen. - 3) Einschl. Prüfung für das Schulen 1. - 9. Schuljahr.

Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen im Bundes
 noch: 2. Studierende nach Lehramt, Vorbildung und

L a n d		ins- gesamt	Ver- triebene ¹⁾	Studie und zwar	
				befinden sich im	
				1.	2.
				Semester	
Lehramt für landwirtschaftliche					
Niedersachsen	insgesamt	116	33	-	116
	weiblich	63	13	-	63
Hessen	insgesamt	153	43	-	96
	weiblich	123	35	-	80
Rheinland-Pfalz	insgesamt	14	1	-	14
	weiblich	14	1	-	14
Baden-Württemberg	insgesamt	55	11	-	55
	weiblich	42	9	-	42
Bayern	insgesamt	201	65	117	-
	weiblich	103	26	70	-
Bundesgebiet	insgesamt	539	153	117	281
	weiblich	345	84	70	199
Lehramt für					
Schleswig-Holstein	insgesamt	69	28	-	26
	weiblich	37	15	-	13
Hamburg ²⁾	insgesamt	224	55	33	38
	weiblich	85	11	7	11
Niedersachsen	insgesamt	216	65	-	72
	weiblich	46	10	-	15
Nordrhein-Westfalen	insgesamt	673	-	104	121
	weiblich	312	-	16	54
Hessen	insgesamt	326	39	37	60
	weiblich	136	19	10	29
Baden-Württemberg	insgesamt	116	10	58	-
	weiblich	-	-	-	-
Bayern	insgesamt	190	31	83	-
	weiblich	23	5	12	-
Bundesgebiet	insgesamt	1 814	228	315	317
	weiblich	639	60	45	122
Berlin (West)	insgesamt	140	-	18	27
	weiblich	45	-	5	6

1) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen ausgewiesen oder vertrieben sind. 2) Einschl. Hauswirtschaft.

gebiet und in Berlin (West) im Winterhalbjahr 1954/55
 voraussichtlichem Studienabschlußjahr

rende						
Von den Studierenden						
haben				legen die Prüfung voraussichtlich ab im Jahre		
Hochschulreife	Abschlußzeugnis Lehreroberschule, Pädagogium	Fachschulabschluß, Meisterprüfung	sonstige Vor- bildung	1955	1956	1957 und später
und gartenbauliche Berufsschulen						
27	-	-	89	-	116	-
16	-	-	47	-	63	-
18	-	135	-	57	96	-
8	-	115	-	43	80	-
-	-	14	-	-	14	-
-	-	14	-	-	14	-
3	-	52	-	55	-	-
3	-	39	-	42	-	-
23	-	155	23	130	71	-
15	-	85	3	79	24	-
71	-	356	112	242	297	-
42	-	253	50	164	181	-
Gewerbelehrer						
24	-	45	-	43	26	-
6	-	31	-	24	13	-
224	-	-	-	86	67	71
85	-	-	-	37	30	18
158	-	-	58	73	71	72
30	-	-	16	16	15	15
465	-	208	-	194	254	225
214	-	98	-	102	140	70
325	-	1	-	145	84	97
136	-	-	-	57	40	39
116	-	-	-	57	27	32
-	-	-	-	-	-	-
73	-	54	63	107	83	-
12	-	9	2	11	12	-
1 385	-	308	121	705	612	497
483	-	138	18	247	250	142
81	-	19	40	49	46	45
23	-	3	19	20	14	11

Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937)

Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen im Bundes
noch: 2. Studierende nach Lehramt, Vorbildung

Land		insgesamt	Vertriebene ¹⁾	Studie und zwar	
				befinden sich im	
				1.	2.
				Semester	
Lehramt für hauswirtschaftliche					
Niedersachsen	insgesamt	34	13	-	11
	weiblich	34	13	-	11
Rheinland-Pfalz	insgesamt	20	-	-	20
	weiblich	20	-	-	20
Baden-Württemberg	insgesamt	164	11	53	48
	weiblich	164	11	53	48
Bayern	insgesamt	38	6	13	-
	weiblich	38	6	13	-
Bundesgebiet	insgesamt	256	30	66	79
	weiblich	256	30	66	79
darunter an privaten Anstalten	insgesamt	88	-	-	48
	weiblich	88	-	-	48
Berlin (West)	insgesamt	38	-	6	7
	weiblich	38	-	6	7
Lehramt für Handarbeit					
Rheinland-Pfalz ²⁾	insgesamt	47	4	-	47
	weiblich	47	4	-	47
Baden-Württemberg ³⁾	insgesamt	366	41	24	138
	weiblich	366	41	24	138
Bayern	insgesamt	195	47	195	-
	weiblich	195	47	195	-
Bundesgebiet	insgesamt	608	92	219	185
	weiblich	608	92	219	185
darunter an privaten Anstalten	insgesamt	56	6	32	24
	weiblich	56	6	32	24
Lehramt für Hilfs-					
Hamburg	insgesamt	43	2	-	18
	weiblich	14	1	-	6
Niedersachsen ⁴⁾	insgesamt	42	20	-	42
	weiblich	13	7	-	13
Baden-Württemberg	insgesamt	53	5	28	-
	weiblich	13	-	9	-
Bundesgebiet	insgesamt	138	27	28	60
	weiblich	40	8	9	19

1) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen ausgewiesen oder vertrieben sind. - 2) Lehramt für Handarbeit. - 3) Lehramt für

gebiet und in Berlin (West) im Winterhalbjahr 1954/55
und voraussichtlichem Studienabschlußjahr

rende						
Von den Studierenden						
haben				legen die Prüfung voraussichtlich ab im Jahre		
Hochschulreife	Abschlußzeugnis Lehreroberschule, Pädagogium	Fachschulabschluß, Meisterprüfung	sonstige Vorbildung	1955	1956	1957 und später
Berufs- und Berufsfachschulen						
15	-	-	19	14	9	11
15	-	-	19	14	9	11
3	7	-	10	20	-	-
3	7	-	10	20	-	-
29	-	38	97	88	76	-
29	-	38	97	88	76	-
19	-	19	-	25	13	-
19	-	19	-	25	13	-
66	7	57	126	147	98	11
66	7	57	126	147	98	11
4	-	4	80	40	48	-
4	-	4	80	40	48	-
12	-	-	26	17	8	13
12	-	-	26	17	8	13
und Hauswirtschaft						
1	-	-	46	47	-	-
1	-	-	46	47	-	-
14	-	71	281	117	170	79
14	-	71	281	117	170	79
4	-	184	7	195	-	-
4	-	184	7	195	-	-
19	-	255	334	359	170	79
19	-	255	334	359	170	79
2	-	29	25	56	-	-
2	-	29	25	56	-	-
und Sonderschulen						
43	-	-	-	25	18	-
14	-	-	-	8	6	-
35	-	-	7	42	-	-
9	-	-	4	13	-	-
39	14	-	-	51	2	-
10	3	-	-	13	-	-
117	14	-	7	118	20	-
33	3	-	4	34	6	-

Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937)
Hauswirtschaft an Volksschulen. - 4) Nur Lehramt für Hilfsschulen.

Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen im Bundes

noch: 2. Studierende nach Lehramt, Vorbildung

L a n d		Studie			
		insgesamt	Vertriebene ¹⁾	und zwar	
				befinden sich im	
				1.	2.
		Semester			
		Technisches			
Niedersachsen	insgesamt	32	12	-	-
	weiblich	32	12	-	-
Baden-Württemberg	insgesamt	24	3	24	-
	weiblich	5	2	5	-
Bundesgebiet	insgesamt	56	15	24	-
	weiblich	37	14	5	-
		Werk			
Bayern	insgesamt	18	4	18	-
	weiblich	18	4	18	-
		Lehrämter			
Schleswig-Holstein	insgesamt	383	136	62	180
	weiblich	239	89	46	106
Hamburg	insgesamt	780	119	99	212
	weiblich	455	48	58	121
Niedersachsen	insgesamt	1 846	585	192	946
	weiblich	919	293	92	473
Bremen	insgesamt	205	49	-	81
	weiblich	130	19	-	56
Nordrhein-Westfalen	insgesamt	3 335	278	456	1 540
	weiblich	2 085	161	213	1 000
Hessen	insgesamt	1 361	205	110	358
	weiblich	665	106	46	205
Rheinland-Pfalz	insgesamt	611	27	-	329
	weiblich	336	16	-	207
Baden-Württemberg	insgesamt	2 206	256	384	841
	weiblich	1 283	149	157	546
Bayern	insgesamt	2 460	616	1 439	-
	weiblich	1 388	346	853	-
Bundesgebiet	insgesamt	13 187	2 271	2 739	4 487
	weiblich	7 500	1 227	1 465	2 714
darunter an privaten Anstalten	insgesamt	555	99	220	72
	weiblich	555	99	220	72
Berlin (West)	insgesamt	621	-	94	153
	weiblich	387	-	60	100

1) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen ausgewiesen oder vertrieben sind.

gebiet und in Berlin (West) im Winterhalbjahr 1954/55
und voraussichtlichem Studienabschlußjahr

rende						
Von den Studierenden						
haben				legen die Prüfung voraussichtlich ab im Jahre		
Hochschulreife	Abschlußzeugnis Lehreroberschule, Pädagogium	Fachschulabschluß, Meisterprüfung	sonstige Vorbildung	1955	1956	1957 und später
Lehramt						
12	-	-	20	6	26	-
12	-	-	20	6	26	-
13	11	-	-	24	-	-
3	2	-	-	5	-	-
25	11	-	20	30	26	-
15	2	-	20	11	26	-
Lehrer						
2	-	11	5	18	-	-
2	-	11	5	18	-	-
insgesamt						
299	-	72	12	201	182	-
179	-	58	2	124	115	-
780	-	-	-	245	229	306
455	-	-	-	135	137	183
1 227	-	-	619	243	721	882
632	-	-	287	109	345	465
175	-	-	30	47	77	81
119	-	-	11	31	43	56
2 969	15	208	143	1 380	1 724	231
1 895	13	98	79	929	1 084	72
1 059	99	159	44	584	416	361
468	40	133	24	261	233	171
472	37	15	87	327	284	-
229	30	15	62	189	147	-
1 167	410	170	459	1 107	988	111
544	169	157	413	607	597	79
1 939	-	423	98	1 346	1 114	-
1 063	-	308	17	799	589	-
10 087	561	1 047	1 492	5 480	5 735	1 972
5 584	252	769	895	3 184	3 290	1 026
417	-	33	105	319	236	-
417	-	33	105	319	236	-
536	-	19	66	178	151	292
339	-	3	45	111	86	190

Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37)

Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen im Bundes

3. Studierende

L a n d		Studie			
		insgesamt	davon		
			1936 und später	1935	1934
Schleswig-Holstein	insgesamt	383	-	7	43
	weiblich	239	-	7	36
Hamburg	insgesamt	780	2	50	78
	weiblich	455	2	40	62
Niedersachsen	insgesamt	1 846	2	21	159
	weiblich	919	-	15	129
Bremen	insgesamt	205	-	18	36
	weiblich	130	-	16	24
Nordrhein-Westfalen	insgesamt	3 335	3	35	388
	weiblich	2 085	2	29	302
Hessen	insgesamt	1 361	2	11	68
	weiblich	665	2	7	38
Rheinland-Pfalz	insgesamt	611	6	40	116
	weiblich	336	6	26	71
Baden-Württemberg	insgesamt	2 206	86	265	483
	weiblich	1 283	86	193	317
Bayern	insgesamt	2 460	116	366	564
	weiblich	1 388	89	267	376
Bundesgebiet	insgesamt	13 187	217	813	1 935
	weiblich	7 500	187	600	1 355
darunter an privaten Anstalten	insgesamt	555	42	106	149
	weiblich	555	42	106	149
Berlin (West)	insgesamt	621	4	50	84
	weiblich	387	4	44	67

4. Studierende nach der

L a n d	Studie			
	insgesamt		davon	
			evan	
	insgesamt	weiblich	landeskirchlich	
insgesamt			weiblich	
Schleswig-Holstein	383	239	339	217
Niedersachsen	1 846	919	1 315	672
Bremen	205	130	178	121
Nordrhein-Westfalen	3 335	2 085	1 109	698
Hessen	1 361	665	770	359
Rheinland-Pfalz	611	336	240	127
Baden-Württemberg	2 206	1 283	1 080	660
Bayern	2 460	1 388	589	334
Bundesgebiet ¹⁾	12 407	7 045	5 620	3 188
dar. an privaten Anstalten	555	555	55	55
Berlin (West)	621	387	384	241

1) Ohne Hamburg. -

gebiet und in Berlin (West) im Winterhalbjahr 1954/55
nach Geburtsjahren

rende								
sind geboren im Jahre								
1933	1932	1931	1930	1929	1928	1927	1926	1925 und früher
77	81	37	29	21	12	13	9	54
63	52	24	18	11	2	5	4	17
91	84	66	55	51	50	44	42	167
71	59	33	31	28	31	26	15	57
185	172	162	149	148	130	133	93	492
126	96	83	78	71	53	48	37	183
34	28	16	10	7	7	12	9	28
26	18	6	6	4	4	6	8	12
607	526	394	288	208	190	163	146	387
471	352	264	160	115	111	86	74	119
132	152	167	150	131	87	69	83	309
80	86	89	77	67	40	41	32	106
117	84	50	37	21	31	14	14	81
65	45	25	17	13	20	9	6	33
363	227	126	116	96	67	63	69	245
223	127	61	59	43	26	27	23	98
435	247	137	98	72	74	64	57	230
259	143	73	44	22	19	15	12	69
2 041	1 601	1 155	932	755	648	575	522	1 993
1 384	978	658	490	374	306	263	211	694
122	64	22	12	4	10	5	3	16
122	64	22	12	4	10	5	3	16
59	73	54	48	39	30	31	32	117
44	50	40	28	19	20	15	13	43

Religionszugehörigkeit¹⁾

rende							
nach Religionszugehörigkeit							
evangelisch		römisch-katholisch		Angehörige sonstiger Religions- u. Weltanschauungsgemeinschaft.		keine und ohne Angabe	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
3	2	20	11	8	4	13	5
21	9	434	204	18	8	58	26
10	4	12	5	-	-	5	-
9	7	2 204	1 375	7	3	6	2
15	7	520	273	19	9	37	17
1	-	369	208	-	-	1	1
11	6	1 071	594	20	13	24	10
1	1	1 864	1 048	5	4	1	1
71	36	6 494	3 718	77	41	145	62
-	-	500	500	-	-	-	-
4	3	96	67	7	4	130	72

Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen im

5. Hauptamtliche Lehrkräfte

Ausbildung		insgesamt	darunter Vertriebene 1)	Haupt	
				unter 30	Von den 30 bis unter 35
Schleswig-					
Abgeschlossene Hochschulbildung	insgesamt	30	10	-	1
	weiblich	2	1	-	-
Sonstige Ausbildung	insgesamt	1	1	-	-
	weiblich	-	-	-	-
Zusammen	insgesamt	31	11	-	1
	weiblich	2	1	-	-
Ham					
Abgeschlossene Hochschulbildung	insgesamt	26	2	1	-
	weiblich	5	-	-	-
Sonstige Ausbildung	insgesamt	9	-	-	-
	weiblich	3	-	-	-
Zusammen	insgesamt	35	2	1	-
	weiblich	8	-	-	-
Nieder					
Abgeschlossene Hochschulbildung	insgesamt	.	.	.	.
	weiblich	.	.	.	.
Sonstige Ausbildung	insgesamt	.	.	.	.
	weiblich	.	.	.	.
Zusammen	insgesamt	184	30	4	15
	weiblich	35	4	1	4
Bre					
Abgeschlossene Hochschulbildung	insgesamt	10	-	-	1
	weiblich	3	-	-	-
Sonstige Ausbildung	insgesamt	10	-	-	1
	weiblich	-	-	-	-
Zusammen	insgesamt	20	-	-	2
	weiblich	3	-	-	-
Nordrhein-					
Abgeschlossene Hochschulbildung	insgesamt	128	10	-	1
	weiblich	25	1	-	1
Sonstige Ausbildung	insgesamt	24	1	-	2
	weiblich	6	1	-	-
Zusammen	insgesamt	152	11	-	3
	weiblich	31	2	-	1
Hes					
Abgeschlossene Hochschulbildung	insgesamt	53	7	-	3
	weiblich	9	1	-	2
Sonstige Ausbildung	insgesamt	16	4	-	-
	weiblich	15	4	-	-
Zusammen	insgesamt	69	11	-	3
	weiblich	24	5	-	2
Rheinland-					
Abgeschlossene Hochschulbildung	insgesamt	32	1	-	-
	weiblich	8	-	-	-
Sonstige Ausbildung	insgesamt	22	-	-	4
	weiblich	6	-	-	2
Zusammen	insgesamt	54	1	-	4
	weiblich	14	-	-	2
darunter an privaten Anstalten	insgesamt	2	-	-	2
	weiblich	2	-	-	2

1) Siehe S. 24.

Bundesgebiet und in Berlin (West) im Winterhalbjahr 1954/55
nach Ausbildung und Lebensalter

amtliche Lehrkräfte

Lehrkräften sind im Alter von ... Jahren

	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr
Holstein							
	1	1	8	7	6	6	-
	-	1	-	-	-	1	-
	-	-	-	1	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-
	1	1	8	8	6	6	-
	-	1	-	-	-	1	-
burg							
	2	9	1	8	4	1	-
	-	3	-	1	1	-	-
	-	1	-	3	2	3	-
	-	1	-	1	-	1	-
	2	10	1	11	6	4	-
	-	4	-	2	1	1	-
sachsen							

	15	32	25	41	29	22	1
	6	7	7	4	3	3	-
men							
	-	2	3	1	1	2	-
	-	1	1	1	-	-	-
	-	-	1	4	4	-	-
	-	-	-	-	-	-	-
	-	2	4	5	5	2	-
	-	1	1	1	-	-	-
Westfalen							
	3	25	26	29	27	17	-
	3	6	3	3	3	6	-
	1	3	6	6	5	1	-
	-	1	2	1	1	1	-
	4	28	32	35	32	18	-
	3	7	5	4	4	7	-
sen							
	4	7	9	17	10	2	1
	1	1	1	2	2	-	-
	2	4	1	6	3	-	-
	2	4	-	6	3	-	-
	6	11	10	23	13	2	1
	3	5	1	8	5	-	-
Pfalz							
	2	9	3	7	5	5	1
	1	1	-	3	1	1	1
	5	3	2	4	2	2	-
	2	-	-	1	1	-	-
	7	12	5	11	7	7	1
	3	1	-	4	2	1	1
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-

Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen im
noch: 5. Hauptamtliche Lehrkräfte

Ausbildung		insgesamt	darunter Vertriebene 1)	Haupt	
				Von den	
				unter 30	30 bis unter 35
Baden-					
Abgeschlossene Hochschulbildung	insgesamt	81	6	1	4
	weiblich	15	2	1	4
Sonstige Ausbildung	insgesamt	84	6	12	9
	weiblich	48	6	9	7
Zusammen	insgesamt	165	12	13	13
	weiblich	63	8	10	11
darunter an privaten Anstalten	insgesamt	7	-	2	1
	weiblich	7	-	2	1
Bay					
Abgeschlossene Hochschulbildung	insgesamt	57	5	2	-
	weiblich	15	-	1	-
Sonstige Ausbildung	insgesamt	24	1	-	2
	weiblich	21	1	-	2
Zusammen	insgesamt	81	6	2	2
	weiblich	36	1	1	2
darunter an privaten Anstalten	insgesamt	20	-	2	-
	weiblich	18	-	1	-
Bundes					
Abgeschlossene Hochschulbildung 2)	insgesamt	417	41	4	10
	weiblich	82	5	2	7
Sonstige Ausbildung 2)	insgesamt	190	13	12	18
	weiblich	99	12	9	11
Zusammen	insgesamt	791	84	20	43
	weiblich	216	21	12	22
darunter an privaten Anstalten	insgesamt	29	-	4	3
	weiblich	27	-	3	3
Berlin					
Abgeschlossene Hochschulbildung	insgesamt	40	2	3	3
	weiblich	4	1	-	-
Sonstige Ausbildung	insgesamt	12	-	-	1
	weiblich	4	-	-	-
Zusammen	insgesamt	52	2	3	4
	weiblich	8	1	-	-

6. Nebenamtliche und neben

Merkmal		Nebenamtliche und			
		Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Nebenamtliche Lehrkräfte 3)	insgesamt	378	1	76	42
	weiblich	84	-	7	7
darunter an privaten Anstalten 3)	insgesamt	12	-	-	-
	weiblich	8	-	-	-
Nebenberufliche Lehrkräfte 3)	insgesamt	246	28	10	74
	weiblich	86	7	5	28
darunter an privaten Anstalten 3)	insgesamt	5	-	-	-
	weiblich	3	-	-	-
Zusammen	insgesamt	1 056	29	86	116
	weiblich	368	7	12	35
darunter an privaten Anstalten	insgesamt	167	-	-	-
	weiblich	137	-	-	-

1) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Reichs (Stand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind. - 2) Ohne Niedersachsen. -

Bundesgebiet und in Berlin (West) im Winterhalbjahr 1954/55
nach Ausbildung und Lebensalter

amtliche Lehrkräfte							
Lehrkräften sind im Alter von ... Jahren							
35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr	
Württemberg							
4	7	17	19	16	13	-	
1	1	3	1	3	1	-	
7	12	11	15	12	5	1	
5	8	8	6	2	2	1	
11	19	28	34	28	18	1	
6	9	11	7	5	3	1	
-	2	-	1	-	-	1	
-	2	-	1	-	-	1	
ern							
-	4	10	10	13	18	-	
-	1	3	3	5	2	-	
3	6	3	6	1	2	1	
3	4	3	6	-	2	1	
3	10	13	16	14	20	1	
3	5	6	9	5	4	1	
1	4	1	3	3	5	1	
1	4	1	3	3	4	1	
gebiet							
16	64	77	98	82	64	2	
6	15	11	14	15	11	1	
18	29	24	45	29	13	2	
12	18	13	21	7	6	2	
49	125	126	184	140	99	5	
24	40	31	39	25	20	3	
1	6	1	4	3	5	2	
1	6	1	4	3	4	2	
(West)							
4	3	6	6	6	6	3	
1	-	1	-	1	1	-	
-	-	2	4	2	2	1	
-	-	2	-	1	1	-	
4	3	8	10	8	8	4	
1	-	3	-	2	2	-	

berufliche Lehrkräfte nach Ländern

nebenberufliche Lehrkräfte im (in)						
Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin (West)
2	65	61	31	100	.	45
1	19	7	19	24	.	5
-	-	-	4	8	.	-
-	-	-	4	4	.	-
-	47	14	20	53	.	25
-	21	4	10	11	.	11
-	-	-	3	2	.	-
-	-	-	3	-	.	-
2	112	75	51	153	432	70
1	40	11	29	35	198	16
-	-	-	7	10	150	-
-	-	-	7	4	126	-

Deutschen Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung oder aus dem Ausland (Gebiets-
3) Ohne Bayern.

Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen im Bundes
7. Die im Winterhalbjahr 1953/54 und im Sommerhalb

L a n d	a = Winterhalb- jahr 1953/54 b = Sommerhalb- jahr 1954	Mit Erfolg davon			
		insgesamt		Volksschul- lehramt	
		insges.	weibl.	insges.	weibl.
Schleswig-Holstein	a	195	93	159	92
	b	25	7	25	7
Hamburg	a	119	57	59 ^{a)}	33
	b	103	61	57 ^{a)}	42
Niedersachsen	a	229	69	126 ^{d)}	40
	b	639	366	633 ^{d)}	360
Bremen	a	59	32	59	32
	b	8	3	8	3
Nordrhein-Westfalen	a	920	597	913	594
	b	428	255	420	253
Hessen	a	408	160	306 ^{d)}	124
	b	93	35	45 ^{d)}	17
Rheinland-Pfalz	a	275	139	258	122
	b	51	11	29	11
Baden-Württemberg	a	717	346	453	192
	b	277	140	148	58
Bayern	a	107	44	-	-
	b	846	473	435	200
Bundesgebiet	a	3 029	1 537	2 333	1 229
	b	2 470	1 351	1 800	951
darunter an pri- vatén Anstalten	a	24	24	-	-
	b	57	57	34	34
Berlin (West)	a	113	53	86	40
	b	73	40	51	32

a) Lehramt für Grundschulen, Praktische und Technische Oberschulen. - b) Einschl. alle Lehramt. - e) Lehramt an Hilfsschulen. - f) Lehramt für Handarbeitslehrerinnen. - (weibl. 1) mit der Prüfung für das Technische Lehramt, 24 Studierende (weibl. 10) für Prüfung für Hauswirtschaftslehrerinnen an Volksschulen, 30 weibliche Studierende mit der mit der Staatsprüfung für das Lehramt an Gehörlosen- und Schwerhörigen- und

gebiet und in Berlin (West) im Winterhalbjahr 1954/55
 jahr 1954 mit Erfolg abgelegten Lehramtsprüfungen

abgelegte Lehramtsprüfungen									
für									
Gewerbe- lehramt		Lehramt						übrige Lehrämter	
		der Landwirt- schaft und des Gartenbaues		an landwirtschaft- lichen u.garten- baulichen Berufs- schulen		an hauswirt- schaftlichen Be- rufs- und Berufs- fachschulen			
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
36	1	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
47 ^{b)}	20	-	-	-	-	-	-	13 ^{c)}	4
42 ^{b)}	18	-	-	-	-	-	-	4 ^{c)}	1
57	7	-	-	-	-	13	13	33 ^{e)}	9
6	6	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	3	-	-	-	-	-	-	-	-
8	2	-	-	-	-	-	-	-	-
92	36	10	-	-	-	-	-	-	-
48	18	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	17 ^{f)}	17
-	-	-	-	22	-	-	-	-	-
35	1	25	-	49	38	24	24	131 ^{h)}	91
53	6	-	-	-	-	38	38	38 ^{g)}	38
-	-	65	2	42	42	-	-	-	-
116	16	-	-	90	53	31	31	174 ⁱ⁾	173
274	68	100	2	91	80	37	37	194	121
273	66	-	-	112	53	69	69	216	212
-	-	-	-	-	-	24	24	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	23 ⁱ⁾	23 ⁱ⁾
23	9	-	-	-	-	4	4	-	-
19	5	-	-	-	-	3	3	-	-

Hauswirtschaft. - c) Lehramt an Hilfs- und Sonderschulen. - d) Einschl. Mittelschul-
 g) Erste Prüfung für Hauswirtschaftslehrerinnen an Volksschulen. - h) 26 Studierende
 das Lehramt an Hilfs- und Sonderschulen, 50 weibliche Studierende mit der ersten
 der ersten Prüfung für Hilfskräfte für den Handarbeitsunterricht, sowie 1 Studieren-
 Sprachheilschulen. - i) Lehramt für Handarbeit, Hauswirtschaft und Werklehrer.